

»Wir möchten den Willen unseres Vaters im Himmel tun, indem wir die uns angebotene Hand unserer christlichen Brüder und Schwestern ergreifen. Juden und Christen müssen als Partner zusammenarbeiten, um den moralischen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.«

Mit diesen Worten beginnt die Erklärung von mehr als 50 orthodoxen Rabbinern vom 3. Dezember 2015, die zu einem neuen Verhältnis zwischen Juden und Christen aufruft. Damit soll den moralischen Herausforderungen unserer Zeit auch theologisch wirksam begegnet werden. Bedeutet die Erklärung einen Paradigmenwechsel im jüdisch-christlichen Verhältnis? Welche Widerstände, aber auch Chancen der praktischen Zusammenarbeit sind auf jüdischer und christlicher Seite abzusehen?

Zwei der Initiatoren und Mitverfasser des Textes erläutern Kontext, Entstehung und die Absicht der Erklärung. Weitere prominente jüdische, evangelische und katholische Autoren diskutieren Rezeption und Wirkungen der Erklärung und die Zukunft des jüdisch-christlichen Dialogs. Mit Grußworten von Rabbiner Shlomo Riskin, Kurt Kardinal Koch, Präses a.D. Nikolaus Schneider und Rabbiner Shaul Friberg.